

Sophie Engelen

Justus-Liebig-Universität Gießen

Sophie.I.Engelen@romanistik.uni-giessen.de

Linguistik trifft Fremdsprachendidaktik: Korpusanalytische Ansätze zur Rechtschreibförderung im Französischunterricht

Die französische Orthographie stellt einen komplexen Lerngegenstand nicht nur für Fremdsprachenlernende dar, dem aus sprachstruktureller Sicht auch im Französischunterricht eine erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte (vgl. Ågren, 2016; Pöll, 2020). Vor dem Hintergrund der Leitidee eines kommunikativen Fremdsprachenunterrichts stehen jedoch zumeist andere, mündliche Kompetenzen im Fokus, sodass nur sehr begrenzte Ressourcen für eine systematische Entwicklung orthographischer Kompetenzen der Lernenden zur Verfügung stehen, wie sie beispielweise die Skala zur *maîtrise de l'orthographe* des Begleitbandes des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen* vorsieht (Conseil de l'Europe, 2018, 148). Bereits vorliegende methodische Ansätze zielen auf spielerische Zugänge zu den Phonem-Graphem-Relationen des Französischen (z.B. Visser, 2019) oder die Bewältigung spezifischer Lernausgangslagen wie Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (z.B. Engelen & Gerlach, erscheint; Philipp, 2017).

Doch nicht nur aus der Perspektive der Schulpraxis, sondern auch im Bereich fremdsprachendidaktischer Forschung fällt auf, dass die Teilkompetenz des Schreibens sowie insbesondere die Teilfertigkeit der Orthographie nur selten Gegenstand umfassender Analysen von Lernersprache sind – eine Ausnahme liegt mit Visser (2016) für den Spanischunterricht vor. An dieser Schnittstelle von Fremdsprachendidaktik und Linguistik ergibt sich ein Desiderat, dem im Rahmen des Vortrags unter Rückgriff auf methodische Ansätze beider Disziplinen nachgegangen wird: Wie könnten orthographische Fehleranalysen im Französischunterricht umgesetzt werden? Auf welche individuellen sowie lerngruppenbezogenen Fehlerschwerpunkte weisen korpusanalytische Auswertungen hin? Und anhand welcher methodisch-didaktischen Instrumente könnte eine nachhaltige Rechtschreibförderung im Französischunterricht etabliert werden?

Um diesen Fragestellungen nachzugehen wird auf Datensätze zurückgegriffen, die im Kontext eines übergeordneten Forschungsprojektes erhoben wurden (vgl. Engelen, erscheint). Das Textkorpus setzt sich aus Schreibprodukten von Schüler*innen der

Sekundarstufen I & II zusammen, die Französisch als zweite Fremdsprache an Gymnasien und Gesamtschulen in verschiedenen Bundesländern Deutschlands erlernen. Es umfasst sowohl reproduktive, als auch gelenkte und freie Schreibaufträge sowie schüler- bzw. lehrerseitige Korrekturen der Texte, die im Rahmen von Hausaufgaben, Unterrichtssituationen und Leistungsüberprüfungen entstanden sind. Anhand von Datenausügen wird erarbeitet, wie die Differenzierung verschiedener orthographischer Fehlertypen für eine systematische und linguistisch begründete Rechtschreibförderung im Französischunterricht genutzt werden könnte (vgl. Brissaud & Cogis, 2011; Thomé et al., 2011).

Sektion 19: Französisch als Zweit- und Fremdsprache: Synergien zwischen Linguistik und Fremdsprachenforschung (Christoph Gabriel, Jonas Grünke, Claudia Schlaak)

Literaturverzeichnis / Bibliographie

Ågren, Malin. 2016. Apprendre l'orthographe profonde du français langue étrangère. *Revue française de linguistique appliquée* 11(2). 95-108.

Brissaud, Catherine & Danièle Cogis. 2011. *Comment enseigner l'orthographe aujourd'hui ?* Paris : Hatier.

Conseil de l'Europe (ed.). 2018. *Cadre européen commun de référence pour les langues : apprendre, enseigner, évaluer. Volume complémentaire avec de nouveaux descripteurs.* <https://rm.coe.int/cadre-europeen-commun-de-reference-pour-les-langues-apprendre-enseigne/1680a4e270> (14. Januar 2022)

Engelen, Sophie. erscheint. *Französischlernen mit Lese-Rechtschreibschwierigkeiten. Eine qualitative Studie im Unterricht der Sekundarstufen I und II.* Tübingen: Narr.

Engelen, Sophie & David Gerlach. erscheint. Rechtschreibförderung im Fremdsprachenunterricht (bei Schüler*innen mit LRS). In Kim Schick & Andreas Rohde (eds.), *Von integrativem zu inklusivem Englischunterricht. Weiterentwicklung sprachdidaktischer Prinzipien vor dem Hintergrund sonderpädagogischen Förderbedarfs.* Frankfurt am Main: Lang.

Philipp, Dirk-W. 2017. Familiensache. (Recht-)Schreibförderung im Anfangsunterricht. *Der fremdsprachliche Unterricht Französisch* 51(149). 11-17.

Pöll, Bernhard. 2020. Orthography and orthoepy. In Franz Lebsanft & Felix Tacke (eds.), *Manual of standardization in the Romance languages* 24, 399-416. Berlin: de Gruyter.

Thomé, Günther, Irene Corvacho del Toro & Dorothea Thomé. 2011. Grundlagen qualitativer Fehleranalysen. In Gerd Schulte-Körne (ed.), *Legasthenie und Dyskalkulie: Stärken erkennen – Stärken fördern*, 51-64. Bochum: Winkler.

Visser, Judith. 2016. Orthographiekompetenz im Spanischunterricht. In Christoph Bürgel & Dirk Siepmann (eds.), *Sprachwissenschaft und Fremdsprachendidaktik. Zum Verhältnis von sprachlichen Mitteln und Kompetenzentwicklung*, 161-181. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Visser, Judith. 2019. Nicht schreiben, wie man spricht. Mit den Herausforderungen der französischen Orthografie spielen. *Der fremdsprachliche Unterricht Französisch* 53(159). 30-35.